

Heinsdorfergrund investiert in die Jugendfeuerwehr

Das Feuerwehrdepot Unterheinsdorf wird umgebaut. Nicht nur junge Floriansjünger sollen eine neue Unterkunft erhalten.



Foto: Carsten Steps

Unterheinsdorf. Die Gemeinde Heinsdorfergrund hat die Bedingungen für die Jugendfeuerwehr verbessert und weitere Aufwendungen zur Verbesserungen der Bedingungen für die Jugendarbeit geplant. Thomas Müller ist seit zwei Jahren Jugendwart. Als er seine Aufgabe übernahm, waren fünf Kinder und Jugendliche dabei. Inzwischen ist die Zahl auf 14 Mitglieder zwischen acht und 16 Jahren angewachsen. Das bedeutet, dass sich die Jugendfeuerwehr anders aufstellen muss.

Bisher verfügte die Jugendfeuerwehr über ein winziges Zimmer im Feuerwehrdepot. Umziehen war nur nacheinander möglich. Als Übergangslösung erhielten die Nachwuchsfloriansjünger einen größeren Raum und 20 neue Spinde für etwa 1300 Euro. Jetzt hat jeder einen Schrank, an dem sein Name steht und in dem sich die Schutzkleidung der Kinder und Jugendlichen befinden. Der zehnjährige Fynn Müller sagte dazu: "Die Spinde sind eine schöne Anschaffung. Wir haben jetzt mehr Platz und bessere Bedingungen."

Nach Fertigstellung des Umbaus ziehen die Jugendlichen in einen noch größeren Raum. Für Schulungen nutzen sie den Raum der Feuerwehr im Gebäude. "Die Spinde bieten noch Reserve für weitere Jugendliche. Wir freuen uns schon auf den neuen, großen Raum", sagte der Jugendwart. Im Raum sind auch die Kindersitze für die Mitglieder unter zwölf Jahren untergebracht.

Das Haus soll Domizil für die Jugendfeuerwehr, den Jugendtreff Heinsdorfergrund und die Jugend des Kleintierzüchtersvereins Unterheinsdorf werden. Auch die Wasserwehr erhält neue Räume. Die oberste Etage der früheren Lautex, in der sich auch der Schulungsraum der Feuerwehr befindet, wird dafür saniert. Bürgermeisterin Marion Dick will in die Jugend investieren und Voraussetzungen für die Jugendarbeit im Ort schaffen. Sie sagte: "Die Fördermittel sind genehmigt. Wir wollen weitere fünf Räume im Gebäude sanieren und für die Jugendarbeit im Ort zur Verfügung stellen." 42.000 Euro an Ausgaben sind geplant, davon 20.000 Euro an Förderung.

Die Jugendfeuerwehr trifft sich einmal pro Woche zum Dienst. Der Jugendwart: "Dabei stehen nicht nur Theorie und Sachkunde auf dem Programm, sondern auch Spaß und Aktivitäten, die das Gemeinschaftsgefühl stärken."

Die Jugendfeuerwehr feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Etwas Größeres ist jedoch erst zum 25-Jährigen geplant. Im Herbst nehmen die Heinsdorfer am Orientierungslauf teil. Niclas Seydel wird im März 16 Jahre alt und dann seinen Grundlehrgang absolvieren, um in die Einsatzabteilung aufgenommen zu werden. Trotzdem will er bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres in der Jugendfeuerwehr bleiben und den Jugendwart bei seiner Arbeit unterstützen. Gesucht werden weitere junge Mitstreiter und auch Helfer, die sich in der Jugendfeuerwehr engagieren wollen.

Kontakt Jugendfeuerwehr, Thomas Müller, Telefon 03765 386387, Handy 0172 3703126, E-Mail jf-heinsdorfergrund@gmx.de.